

Stand 04/2024

MEDIENKONZEPT

MÄDCHEN*TREFF PERLE



Mädchen*treff perle
Helenenstr. 19
45143 Essen

BDKJ Stadtverband Essen - Trägerwerk e.V.
An St. Ignatius 8
45128 Essen

0201/64 02 33

info@maedchentreff-perle.de

www.maedchentreff-perle.de





Inhalt

1. Einleitung.....	1
2. Unsere Haltung.....	2
3. Lebenswelten verstehen	2
4. Rahmenbedingungen	3
5. Ziele und Umsetzung.....	5
6. Inhalte und Angebote.....	6
7. Rechtliches Abwägen.....	8
8. Ausblick.....	10





I. Einleitung

Medienarbeit hat langsam, aber stetig immer mehr Raum im Alltag des Mädchen*treffs perle eingenommen. Der Mädchen*treff perle ist eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der im Jahr 1988 seine Türen öffnete. Seit der Zeit der Öffnung hat sich vieles verändert und auch der Umgang und die Arbeit mit Medien hat einen großen Wandel erlebt. Mussten in den 1990er Jahren noch Filmrollen und Projektoren für die Aufführung eines Films im Rahmen eines inhaltlichen Angebotes lange im Voraus per Telefon oder Post bestellt und anschließend mühsam aufgebaut werden, können heute mit wenigen Klicks Filme und Dokus im Internet gestreamt und fast zeitgleich verwendet werden.

Nicht nur die Schnelligkeit und Verfügbarkeit hat sich rasant verändert, auch die Vielfalt im Bereich Medien und deren Anwendungsgebieten ist enorm gestiegen. Geräte und Zubehör für Medienarbeit sind erschwinglicher geworden, so dass mittlerweile fast jede und jeder Zugang zu Smartphone und Internet hat. Mal schnell ein Foto aufnehmen, ein Video drehen, diese bearbeiten und posten, das alles ist Alltag geworden. Diese Ressourcen wollen genutzt, aber auch kritisch hinterfragt werden.

Gerade seit der Corona-Pandemie haben sich die Themen der Digitalisierung und Medienpädagogik verstärkt als ein nicht zu vernachlässigender Teil unserer Arbeit dargestellt. In Pandemiezeiten galt es, sich neue Räume zu erschließen und digitale Angebote und eine mediale Präsenz wurden wichtige Werkzeuge, um den Kontakt zu unserer Zielgruppe aufrecht zu erhalten.

Auch heute, wo Kontaktbeschränkungen in Gänze aufgehoben sind, bleibt einiges bestehen: Der Instagram Kanal des Mädchen*treffs und ebenso unsere Homepage werden regelmäßig bedient. Die Konzeptentwicklung im Bereich der Medienpädagogik ist sowohl Vorgabe als auch notwendige und für wichtig erachtete Ergänzung zu allen anderen pädagogischen Konzepten der Einrichtung, die die medienpädagogischen Grundsätze und das medienpädagogische Handeln innerhalb des Mädchen*treffs bestimmen. In Zusammenarbeit mit Katharina Grunick, zuständig beim Jugendamt der Stadt Essen für die Medienpädagogik, hat das Team des Mädchen*treffs perle 2023 die Grundlagen für ein einrichtungsspezifisches Medienkonzept erarbeitet. Das Konzept stellt sowohl eine verbindliche Grundlage als auch eine Handlungsorientierung für das Entwickeln medienpädagogischer Angebote und den Umgang mit Medien im Treffalltag dar. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und fortlaufend auf Aktualität und Umsetzbarkeit durch die Mitarbeiterinnen* des Mädchen*treffs überprüft.





2. Unsere Haltung

Medien werden als fester Bestandteil der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen von dem Team des Mädchen*treffs perle wahrgenommen, als relevant eingestuft und anerkannt.

Die Nutzung von Medien wird als Ausdruck von Bedürfnissen und der Auseinandersetzung mit entwicklungspezifischen Fragen angesehen. Das Auseinandersetzen mit Medien nehmen wir als Möglichkeit der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und Teil des sozialen Handelns wahr.

Da Medien eng zum Alltag der Besucherinnen* des Treffs gehören, sehen die Mitarbeiterinnen* die Nutzung von Medien auch während der Öffnungszeiten als bereichernd an und binden sie in ihre Arbeit mit ein.

Die Mitarbeiterinnen* der perle sehen es als ihre Aufgabe an, Themen der Medienpädagogik zu reflektieren und in regelmäßigen Abständen medienpädagogische Angebote zu entwickeln, die sich an den Bedürfnissen und Lebenswelten der Besucherinnen* sowie an dem Konzept, inhaltlichen Schwerpunkten und den Leitsätzen der Einrichtung orientieren. Dabei ist das Ziel, die medienpädagogischen Angebote so zu gestalten, dass sie die Besucherinnen* bei der individuellen Entwicklung von Medienkompetenz unterstützen und dazu befähigen, Medien kritisch zu hinterfragen, Inhalte einordnen und bewerten zu können, verantwortungsbewusst mit diesen umzugehen und sich insgesamt kreativ, informiert und sicher mit Medien auseinanderzusetzen.

Dies erfordert von Seiten der Mitarbeiterinnen* der perle eine stetige und spezifische Auseinandersetzung mit den Themenbereichen (digitaler) Medien, deren Anwendung und Inhalten, bzw. deren eventuellen Herausforderungen und Risiken für die zu betreuenden Zielgruppen. Die Mitarbeiterinnen* arbeiten pro-aktiv daran, sich medienpädagogisch weiterzubilden, Situationen immer wieder neu zu betrachten und Haltungen und Perspektiven bei Bedarf zu verändern. Dies geschieht unter anderem über den Austausch und die Reflexion im Team, den Austausch mit Fachkolleg*innen und Expert*innen (beispielsweise im Arbeitskreis Medien der Stadt Essen), durch den Besuch von Fachtagen und Fortbildungen und nicht zuletzt in der Auseinandersetzung und in der Kommunikation mit den Besucher*innen des Mädchen*treffs.

3. Lebenswelten verstehen

Das Team des Mädchen*treffs nimmt Medien als einen Teil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen wahr und ist interessiert an den Inhalten, die die Jugendlichen prägen und deren Alltag mitgestalten. Die Mitarbeiter*innen zeigen Interessen an den Themen, die die Besucher*innen beschäftigen. Durch Beobachtung oder durch Gespräche erfahren die Mitarbeiterinnen* die individuellen Interessen und Bedürfnisse der Mädchen*. Die Kinder





und Jugendlichen werden als Expert*innen ihrer Lebenswelt gesehen. Aus diesem Austausch und dem Wahrnehmen von Bedürfnissen und Interessen können die Mitarbeiterinnen* Angebote und Methoden entwickeln, die der Lebenswelt der Besucherinnen* entsprechen. Dabei kann das Team auch auf Grund ihrer Beobachtungen über die Interessen der Mädchen* hinaus bestimmte Themen für medienpädagogische Arbeit setzen. Besonders wichtig ist es den Mitarbeiterinnen* auch im Kontext von Medienarbeit Schwerpunkte zu Themen, wie Empowerment, Rassismus, Diversität und Geschlechtergerechtigkeit zu bearbeiten. Medienpädagogische Arbeit wird also als ein wichtiger Aspekt eingeordnet, der Blick bleibt aber weiterhin auf alle Bereiche der Lebenswelten von unseren Besucherinnen* gerichtet, es gilt die unterschiedlichen Arbeitsfelder miteinander zu verknüpfen.

Da die Besucherinnen* zur Informationssuche häufig auch Soziale Medien nutzen, bedienen wir seit einigen Jahren einen Account auf dem Sozialen Netzwerk Instagram. Wir veröffentlichen dort Informationen zu anstehenden Angeboten, beantworten Fragen und teilen vor allem durch Fotos Eindrücke unserer Arbeit.

Weiterhin findet die digitale Kommunikation für den Informationsaustausch, Terminabsprachen und Koordination mit unserer Zielgruppe über Messaging-Dienste sowie über E-Mail statt. Dabei orientieren wir uns an der Lebenswelt und dem Nutzungsverhalten unserer Zielgruppe. Jedoch sehen wir es in diesem Zusammenhang als unsere Aufgabe an, uns stetig über das Thema Datensicherheit weiterzubilden, zu informieren und aufzuklären. Messenger-Dienste werden freiwillig und ohne sozialen Druck genutzt, ebenso wird sich nach Alternativen erkundigt und deren Einsatz verhandelt. Der Austausch sensibler Daten findet nach Möglichkeit auf persönlicher Ebene statt

4. Rahmenbedingungen

Den Mädchen*treff perle besuchen Mädchen* (und in geringem Umfang auch jüngere Jungen*) im Alter von 6 – ca. 20 Jahren. Die meisten Besucher*innen gehören zum Stammpublikum und sind den Mitarbeiterinnen* vertraut. Die pädagogischen Fachkräfte sind im Umgang mit verschiedenen Medien geschult und im steten Austausch über Neuerungen. Der Treff ist räumlich in zwei Teile aufgeteilt und verfügt über einen W-LAN Zugang für Mitarbeiterinnen* und einen Gastzugang mit eingeschränkten Nutzungsrechten für Besucherinnen*. Der Zugang hierfür wird Personen ab 12 Jahren erlaubt und ist tageszeitlich eingeschränkt. Nach Absprache mit dem Personal, können sich die Besucherinnen* niedrigschwellig über einen QR-Code in das Gast W-LAN einwählen.

Im hinteren Teil der Einrichtung, dem sogenannten Gruppenraum, verfügt der Treff über zwei Stand-PCs mit passwortgeschütztem Internetzugang.

Es gibt eine Benutzerebene für die Leitung, eine für Mitarbeiterinnen, sowie zwei unterschiedliche Benutzerebenen für die Besucherinnen* („Hausaufgaben“ und „Spiele“). Alle





Ebenen sind mit unterschiedlichen Passwörtern geschützt, die nur die Mitarbeiterinnen* der perle kennen.

Der Mädchen*treff verfügt zudem über eine eigene Website: www.maedchentreff-perle.de und betreibt einen Instagram-Account: maedchentreff_perle.

Das Team der perle erachtet es als wichtig, heute und auch zukünftig einen Zugang zu PC-Arbeitsplätzen zu ermöglichen. Ein Großteil der Besucher*innen verfügt über ein Smartphone und in steigendem Maße auch über ein von der Schule vergebenes Tablet. Jedoch steht den allermeisten Besucherinnen* zuhause kein PC-Arbeitsplatz zur Verfügung, daher möchte die perle ihnen einen Zugang dazu bieten. Das Bedienen von Desktop-Computer ermöglicht den Besucherinnen* den Umgang mit Maus und Tastatur zu üben.

Vor allem beim Bewerbungsschreiben oder Erstellen von Präsentationen für die Schule haben sich Desktop-Computer bei uns im Treff als bevorzugtes Gerät gegenüber Tablets herausgestellt.

Des Weiteren erachten wir das Einüben des Umgangs mit einem PC auch hinsichtlich der Vorbereitung auf das Berufsleben für wichtig, da die meisten Arbeitsplätze noch mit PCs ausgestattet sind und ein geübter Umgang damit oft vorausgesetzt wird.

Zur medialen Ausstattung der Einrichtung gehören (Stand 12/2023):

- 2 Stand-PCs mit Drucker (Anschluss einer Webcam möglich)
- 5 (Overear-)Kopfhörer
- 2 Laptops
- 1 Beamer + Leinwand
- 1 Playstation 5
- 1 Playstation 4
- 1 Nintendo Wii
- 1 Bluetooth-Musikbox
- 1 Spiegelreflexkamera
- 1 Selfie-Drucker
- 1 Smartphone für Elternanrufe
- 1 Radio
- W-LAN





5. Ziele und Umsetzung

Für unsere Medienarbeit im Mädchen*treff perle haben wir uns unterschiedliche Ziele gesetzt. Diese Ziele dienen als Handlungsorientierung für die Umsetzung medienpädagogischer Angebote und den allgemeinen Umgang mit Medien im Alltag des Treffs.

- Den achtsamen Umgang mit Medien fördern
- Aufklärung über Gefahren und Risiken bei Nutzung digitaler Medien
- Förderung von Reflexionsfähigkeit bei der Mediennutzung
- Gespräche über (den Einfluss) von Medien im sicheren, wertneutralen Raum
- Förderung von sozialen Kompetenzen über gemeinsame Medienarbeit
- Partizipation an der Gestaltung des Medienbereichs in der Einrichtung ermöglichen
- Bedienen und Anwenden von unterschiedlichen Medien erproben, reflektieren und einüben
- Erlernen des Umgangs mit Tastatur, Maus und Drucker und diversen Anwendungsprogrammen (z.B. Emails schreiben, Präsentationen erstellen, Suchmaschinen benutzen)

Das Team des Mädchen*treffs perle hat sich vorgenommen, Medien zukünftig weiter bewusst mitzudenken. Ziel ist es die Lebenswelt Medien in die vorhandenen Angebote zu integrieren und bewusst zu berücksichtigen. Dies kann stattfinden u.a. durch:

- Interesse an und offene Gespräche über Mediennutzung mit den Kindern und Jugendlichen im Treffalltag
- Bearbeitung von unterschiedlichen Themenbereichen in den Girls* Clubs (z.B. Fake News, Hate Speech, Cybermobbing, Schönheitsideale im Zusammenhang mit Sozialen Medien, Digital Detox usw.)
- Einberufung regelmäßig wiederkehrender Mädchen*plena zu den Themen Mediennutzung und deren Gefahren (z.B. immer am Safer-Internet-Day)





- Ermöglichung von aktivem und kreativem Umgang mit Medien bei der Themenarbeit und im Offenen Bereich, beispielsweise bei folgenden Angeboten: Medienprojekte Film/Foto, Power-Point und Bewerbungstraining, Nutzung von Lern-Apps (z.B. Anton), digitale Gruppenspiele (z.B. Online-Escape-Room) Nutzung der Konsolen und Geräte im Treff, Meinungsabfrage und Ideensammlung über digitale Tools (z.B. Kahoot, Mentimeter, Wortwolken usw.)
- (nach Bedarf) Internet- und Computerführerschein, insbesondere für jüngere Kinder
- In Alltagssituationen auf die Gefahren bei Mediennutzung und unangemessene Inhalte hinweisen
- Bereitstellung einer gezielten Auswahl an digitalen Spielen im Gaming Bereich, bei denen die Mädchen* Problemlösungskompetenzen und kritisches Denken erproben, aber auch soziale Kompetenzen erwerben bzw. stärken können.
- Bereitstellung von PC-Arbeitsplätzen zum Zwecke der Recherche für Hausaufgaben, Erarbeitung von Präsentationen, Erstellen von Bewerbungen oder einfach nur für die Nutzung in der Freizeit (YouTube etc.)

6. Inhalte und Angebote

Um eine ganzheitliche Medienkompetenzförderung im Mädchen*treff umzusetzen, müssen unterschiedliche Kompetenzbereiche erkannt und gefördert werden:

Hierzu zählen:

Handlungsorientierte Angebote/ Mediengestaltung:

- Gerade die am Nachmittag stattfindenden Angebote/ Clubs sind geprägt von Themen, welche die Kinder und Jugendlichen selbst aussuchen und einbringen.
- In diesen wird Raum zum prozesshaften Lernen angeboten
- Über mehrere Treffen hinweg werden Themen betrachtet und bearbeitet
- Große Bandbreite an Themen – sowohl gesellschaftlich-politische Themen wie auch entwicklungsspezifische Themen (z.B. Sexualpädagogik, Klimawandel, Mental Health, Selbstbehauptung etc.)

Reparierend/ Medienreflexion:

- Unterstützung bei der Bewältigung und Aufarbeitung von Medienerlebnissen werden vor allem über die Beziehungsarbeit geleistet. Als gute Methode zur Aufarbeitung und Gesprächsanregung hat sich die Stimmungsabfrage zu Beginn der Club-Treffen etabliert.





- Während des Austausches zu dieser Perspektive ist deutlich geworden, dass gerade auch die Frage nach einem ungewollten Kontakt mit Medieninhalten ein wichtiges Gesprächsthema bei den Heranwachsenden ist („Hast du schon mal was gesehen, was du nicht sehen wolltest?“).
- Entwicklungsaufgaben werden in den Angeboten der Einrichtung berücksichtigt z.B. Schönheitsideale, Mental Health, Identität – Empowerment Club

Aufklärend/ Medienkritik:

- Ein wichtiges Thema in der Einrichtung ist die Partizipation der Kinder, so können diese die Auswahl der Themen mitbestimmen.
- Vermittlung findet über Einzelgespräche und Alltagsgespräche mit den Heranwachsenden statt
- Die hauseigene Bibliothek bietet die Möglichkeit sich über verschiedene Themen zu informieren und bietet Gesprächsanlass
- Das Team sieht sich als reflektierendes Team

Beschützend/ Kinder- und Jugendmedienschutz:

- Bereits bestehende schützende Konzepte sind die Computer-Regeln (zukünftig sollen diese aktualisiert und auch strukturell verankert werden)
- Konsequenzen und Regeln für den Umgang mit Medien im Treff werden kommuniziert und gegebenenfalls vorab mit der Zielgruppe verhandelt
- Sowohl in der Kommunikation im Treff als auch über digitale Formate wird Wert auf eine Netiquette gelegt
- Es gibt eine ausgesprochene Vereinbarung, dass keine Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden, ohne die Einverständniserklärung der abgebildeten Personen
- Freigabe und Nutzungserlaubnis von Medien orientiert sich an der FSK und USK
- Die Mitarbeiterinnen* haben die Nutzungsdauer bei PCs und Laptops im Blick, bei Bedarf wird diese vorab festgelegt und verschriftlicht
- Voreinstellungen von PCs: Die Benutzerebenen sind nur mit Passwort zu entsperren; auf der Hausaufgaben-Ebene sind kinderfreundliche Suchmaschinen voreingestellt (Blinde Kuh); Privatsphäre Einstellungen in der Browser App ist für mehr Privatsphäre eingestellt worden; Kinder und Jugendliche werden bei Downloads und Druckaufträgen durch die Mitarbeiterinnen* unterstützt
- Insbesondere weiblich gelesene Nutzerinnen* von Medien sind auf Grund ihres Geschlechts gefährdet, Diskriminierung, Gewalt, Sexismus und Abwertung im Netz zu erleben. Auch Hautfarbe und Herkunft spielen dabei eine große Rolle. Dieses Risikobewusstsein und die tatsächlich erzählten Erfahrungen der Besucherinnen* lässt im Team keine beschützende/bewahrende Haltung gegenüber der Mediennutzung der Heranwachsenden entstehen, sondern viel mehr den Wunsch nach Stärkung/





Empowerment. Damit wird deutlich, dass Schutz immer auch wichtig ist, aber besonders die Stärkung der Mädchen* im Vordergrund steht.

7. Rechtliches Abwägen

Das Medienkonzept berücksichtigt den rechtlichen Rahmen und gibt Handlungsanweisungen zum Datenschutz sowie geltenden Gesetzen und Vorschriften.

Folgende Rechte/ Guidelines werden in der perle umgesetzt:

- **Datenschutz: KDG**

Die Vorgaben des Gesetzes über Kirchlichen Datenschutz (KDG) wurden bereits durch den Träger der perle - BDKJ Stadtverband Essen - Trägerwerk e.V. - umgesetzt. Dazu zählt insbesondere das Recht der Kinder und Jugendlichen um ihre Einwilligung z.B. bei Bildern gebeten/gefragt zu werden und sie für den vorsichtigen Umgang mit ihren Daten, z.B. Passwörter, Informationen in Social Media und dem Internet zu sensibilisieren.

- **Jugendschutz: JuschG**

- Recht auf unbeschwerter Mediennutzung in sicheren Interaktionsräumen
- Jugendgefährdende Inhalte

- **Schutzkonzept: SGB VIII**

ISK-Institutionelles Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt – [beinhaltet auch den Schutz im digitalen Raum](#) besteht seit 07/2023 und kann auf der Website der perle eingesehen werden

- **Haftungsrisiko**

Störerhaftung bei Lan-Verbindungen

Link zum Rechte Handout der AJS: <https://docdro.id/9YtMgc9>

- **Für den zusätzlichen Schutz der Besucherinnen* bei Nutzung von Medien haben die Mitarbeiterinnen* u.a.**

- ✓ als Suchmaschine „Blinde Kuh“ vorinstalliert
- ✓ Keine Webcams installiert
- ✓ Administrationsrechte nicht zugänglich
- ✓ Auf allen Ebenen passwortgeschützte Zugänge
- ✓ Diensthandy zum Erreichen der Eltern bereitgestellt





- ✓ Anbringung eines leicht verstehbaren, gut sichtbaren Regelplakates, was erlaubt und was unerlaubt ist, bei Nutzung der hauseigenen Medien
- ✓ Angebot das eigene Smartphone bei Nichtnutzung in der sogenannten „Handy-Garage“ zu parken und so vor einem möglichen Fremdzugriff zu schützen

Im Mädchentreff Perle konnten im Wesentlichen zwei Orte/Situationen identifiziert werden in der die Sicherheit unter Umständen bedroht ist.

1. Die eigenen Smartphones der Kinder/Jugendlichen

beinhaltet: den Besitz von jugendgefährdenden Inhalten sowie das Zeigen/Teilen dieser mit anderen Mädchen*, illegaler Download von urheberrechtlich geschützten Inhalten – alles, während sie in den Räumen der perle sind, Aufnahmen von körperbetonten Bildern

2. Computerecke

Beinhaltet: das Zeigen/ Aufrufen von jugendgefährdenden Inhalten

Downloads sind dort nicht möglich und die Jugendlichen sind über diese auch nicht auf Social Media Plattformen wo eventuell ein Kontakt von außen (Stichwort Cybermobbing, Cybergrooming) möglich ist.

Rechtliche Einschätzung und pädagogischer Umgang mit den beiden Interaktionsorten:

Zu

1:

Rechtlich: auf Grund des Wegfalls der Störerhaftung bei der WLAN-Nutzung, ist der Mädchentreff nicht verantwortlich/haftbar dafür, was die Mädchen* auf ihren privaten Geräten im WLAN der perle machen.

Pädagogisch: Jedoch sind sie dazu aufgefordert – wenn sie darauf angesprochen werden bzw. dies beobachten – die Mädchen* in der Einrichtung bei möglichen Interaktionsrisiken zu beraten/ schützen. Daher bei kursierenden jugendgefährdenden Inhalten/ oder auch den Besitz von kinder-/jugendpornografischen Material einzuschreiten und die Jugendlichen zum Löschen der Inhalte zu raten (zum Selbstschutz) und über die gesetzliche Situation aufzuklären.

Die Mitarbeiterinnen* agieren hier im Einzelfall, beobachten die Situation und klären Situationen im Einzelkontakt. Für die Mitarbeiterinnen* besteht die Möglichkeit dafür Unterstützung durch die Leitung des Treffs zu bekommen. Zudem werden Fallbesprechungen im Team als Methode durchgeführt. Weitere Vorgehensweisen und den Umgang mit Vorfällen im Treff werden im kollegialen Austausch beraten und gemeinsam beschlossen.

Zu 2:

Rechtlich: Was sind zumutbare Kontroll- und Prüfpflichten?

- Die Rechtsprechung verlangt im Interesse der selbständigen Entwicklung der Kinder relativ wenige Maßnahmen, insbesondere keine ständige Überwachung und keine





komplette Überwachung des Computers. (Morpheus-Entscheidung des BGH, GRUR 2013, 511)

- Eine „einfache“ Belehrung, keine Rechtsverletzungen zu begehen, reicht aus (BGH, GRUR 2016, 184, Rn. 32 „Tauschbörse“).
- Das gilt auch unter dem Aspekt, dass Kinder und Jugendliche erfahrungsgemäß gelegentlich pädagogisch auferlegte Verbote übertreten. (Morpheus-Entscheidung BGH, GRUR 2013, 511)

Demnach gibt es in der perle ein Plakat mit Regeln zur Nutzung des LANs/ der Computer, wobei die Regeln so niedrigschwellig wie möglich formuliert sind. Jedes Mädchen* was sich an den Computer setzt, stimmt den Regeln zu.

Pädagogisch/ technisch: Auf den Computern der Einrichtungen sind Einstellungen des Safe Search eingerichtet. Weitere Schutzeinstellungen über: <https://www.medienkindersicher.de/startseite>

Pädagogisch (zu 1 und 2): Aus medienpädagogischer Perspektive ist es aber sinnvoll anhand von LAN-Nutzungsbedingungen Medienkompetenz zu fördern und gemeinsam mit den Kindern über die Nutzungsbedingungen zu sprechen und zu diskutieren.

Die Mitarbeiterinnen* der Einrichtungen sprechen sich dafür aus, zukünftig die Nutzungsbedingungen/ Regeln sowie eine Aufklärung zu den Rechten im Internet als pädagogisches Angebot zu gestalten. Regelmäßig (einmal im Jahr am Safer Internet Day) findet ein Mädchenplenum statt bei dem Regeln gemeinsam aufgestellt werden, über gesetzliche Pflichten und auch die Stärkung und Wissen zu den eigenen Rechten eingegangen wird.

Linkhinweis: [Mediennutzungsvertrag](#)

Interventionsplan

Wenn der Verstoß gegen gesetzliche Rahmenrichtlinien beobachtet wird oder davon berichtet wird wollen die Mitarbeiterinnen* zuallererst mit der betroffenen Person gemeinsam die nächsten Schritte besprechen und ausgehend von der individuellen Situation der Mädchen* agieren. Die Datenschutzbeauftragte ist erreichbar unter: dsb.bdkj-essen@datafreshup.de.

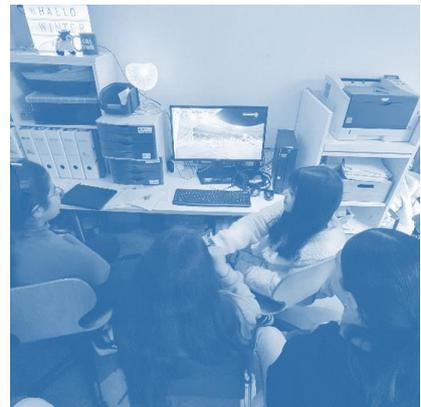
8. Ausblick

- Strukturelle Verankerung von medienpädagogischen Maßnahmen
- Datenschutzrichtlinien effizient umsetzen





- Konsum von gewalthaltigen und sexuellen Inhalten bei der Nutzung der Computer verhindern
- Teilhabe ermöglichen
- Fortlaufend Ideen entwickeln und umsetzen, wie mediale Unterstützung beim Thema Selbstbehauptung und Selbstermächtigung miteinbezogen werden kann – Kreativität leben
- Evaluationsplanung
- Einbeziehung der Mädchen* bei der Weiterentwicklung des Medienkonzeptes durch Abfrage nach ihren Vorstellungen und Wünschen. Eine erste Idee wäre eine gemeinsame Zukunftswerkstatt zu veranstalten, um gemeinsam mit den Mädchen* an Visionen für die perle zu arbeiten. Motto könnte beispielsweise „Mädchentreff perle 2030“ sein. Dabei müssten nicht nur Themen rund um die Mediennutzung thematisiert werden, sondern auch weitere Zukunftsthemen und Szenarien bearbeitet werden.



Stand 04/2024

